

Rhein. KG

15.10.1880

Wilhelm I. wollte das Fest als Mittel zur öffentlichen Repräsentation und als identitätsstiftendes Element des 1871 gegründeten Reiches nutzen.

Rhein. KG

1818

An ihr lehrten u.a. der Historiker Ernst Moritz Arndt (1769-1860) und der praktische Theologe Carl Immanuel Nitzsch (1787-1868).

Rhein. KG

1817

Sein Aufruf, der freudig aufgenommen wird, bleibt aber eine Anregung - einstweilen ergebnislos.

Rhein. KG

1821/22

Der Agendenentwurf war konservativ in der Sache und beachtete die konfessionellen Identitäten nicht ausreichend. Er stieß auf massive Ablehnung.

Rhein. KG

1829

Die Agenda aus der Feder Friedrich-Wilhelm III. war auf massive Ablehnung gestossen.

Rhein. KG

1822

Seit 1815 hatte zwei Kirchenprovinzen mit Konsistorien in Köln und Koblenz existiert.

Rhein. KG

1835

Die Provinzialsynoden akzeptierten unter erheblichem Protest die Einheitsagende aus der Feder Friedrich-Wilhelm III. Im Gegenzug erließ der König eine Kirchenordnung mit presbyterial-Synodalen wie auch konsistorialen Elementen.

Rhein. KG

1873

Rhein. KG

1823

Mit Hilfe der Jünglings- und Erziehungsvereine nahm die Erweckung in einigen Gegenden den Charakter einer Volksbewegung an.

Rhein. KG

1814

Diese waren typische Organisationen der Erweckungsbewegung mit dem Ziel der Volksmission.

Rhein. KG

1828

Schon ein Jahr später werden erste Missionare nach Südafrika entsandt. Aus ihr entsteht die heutige Vereinte Evangelische Mission in Wuppertal.

Rhein. KG

1817

Zu ihnen zählen Gottfried Daniel Krummacher und sein Neffe Friedrich Wilhelm Krummacher.

Rhein. KG

1819

In seinem Gut Overdyk bei Bochum und in der säkularisierten Abtei Düsseldorf entstehen 'Rettungsanstalten' für Kinder und Jugendliche. Vorbild für viele - u.a. für Wichern.

Rhein. KG

1826

Deren soziale Initiativen hatte Fliedner auf einer 'Bettelreise' nach England für seine notleidende Gemeinde in Kaiserswerth kennen gelernt.

Rhein. KG

1836

Das Kaiserswerther Vorbild wurde oft kopiert - 1861 existierten über 80 Mutterhäuser, zusammen geschlossen in der 'Kaiserswerther Generalkonferenz'

Rhein. KG

1849

*Zu den ersten Mitgliedern zählen Theodor Fliedner,
Andreas Bräm und der Bonner Theologe Isaak
August Dorner.*

Rhein. KG

1889

*Wenige Jahre später zieht das Mutterhaus nach
Bad Kreuznach um - der Nukleus der heutigen
'Kreuznacher Diakonie'.*

Rhein. KG

1860

*Die neu entstandene Arbeiterklasse war der Kirche
des Kaiserreiches stark entfremdet - auch weil sich
kirchliche Kreise kaum um deren soziale Lage
kümmerte.*

Rhein. KG

1883

Rhein. KG

1837

*Der König erntet einen Sturm der Entrüstung. Erst
Friedrich-Wilhelm IV. kann den Streit 1840
entschärfen. Der Erzbischof wird auf freien Fuß
gesetzt.*

Rhein. KG

1872

Ab 1873 folgten weitere 'Kampfgesetze' wie das Gesetz über den Kirchenaustritt und die Einführung der Zivilehe.

Rhein. KG

1886/87

Einige Änderungen blieben aber bestehen: Die staatliche Schulaufsicht, die Möglichkeit des Kirchenaustritts und die Zivilehe.

Rhein. KG

0

Tert

Rhein. KG

4

Die

Rhein. KG

3

Bas